

## I. DAS UNTERSILUR.

## 1. Orthocerenkalke des tieferen Untersilur vom Lun-shan.

40 li (bezw. 50 li) WSW von Tshönnkiang, Provinz Kiangsu, Mittelchina.

*Asaphus sp.*

Das Fragment eines Asaphus-Pygidiums (50 li SW von Tshönnkiang) stammt aus hellgrauem Kalk und gehört zu der Gruppe des *Asaphus expansus*. Obwohl eine nähere Bestimmung der Art wegen des mangelhaften Erhaltungszustandes ausgeschlossen ist, tritt doch die Verschiedenheit von dem durch KAYSER (China, IV. Taf. III Fig. 4) abgebildeten, von Kiau-tshang-pa stammenden Fragment deutlich hervor. Ein Bruchstück eines Körperringes ist kaum zur genauen Bestimmung geeignet.

Auch in Ostsibirien aus den rothen Schichten von Krivoluzk an der Lena zwischen Katschuk und Wit liegt bisher nur die Angabe von TOLL<sup>1)</sup> über das Vorkommen von Asaphiden vor.

*Endoceras duplex* WAHLENB.

Vergl. u. a. F. RÖMER, *Lethaea palaeozoica*, Taf. VI Fig. 2a, 2c.

Es liegt ein 7 Kammern umfassendes Bruchstück vor, in welchem der Siphon unmittelbar am Rande liegt. Die Schale ist erhalten, die Sculptur jedoch nicht deutlich. Trotzdem feinere Einzelheiten fehlen, handelt es sich jedenfalls nicht um das durch den Besitz deutlicher Rippen ausgezeichnete *O. vaginatum*; alles, was an dem einen Exemplar beobachtet werden konnte, stimmt mit *Endoceras duplex* überein. Zwei isolirte Siphonen besitzen ebenfalls eine schräg gerippte Aussenseite, also das bezeichnende Merkmal der skandinavischen Exemplare.

Selbst wenn man auf Grund der immerhin nicht vollkommen erhaltenen Merkmale die Bestimmung der Species anzweifeln wollte, so bleibt doch die Gattungsbestimmung sicher, und diese ist bereits für die Altersbestimmung als tieferes Untersilur (Orthocerenkalk = Arenig) entscheidend. Der Fundort liegt 50 li SW von Tshönnkiang, Provinz Kiangsu. Ein weiteres *Orthoceras* vom selben Fundort gestattet keine nähere Bestimmung.

*Orthisina squamata* v. PAHLEN.

v. PAHLEN, *Monographie der baltischen Orthisinen*. Taf. II Fig. 1—4 p. 20.

Eine grössere Anzahl junger Brachiopoden dürften zu derselben Art wie ein etwas grösseres Exemplar zugehören, das die Gattungscharaktere von *Orthisina* — convergirende Zahnstücken und ein Medianseptum in der grossen Klappe —

<sup>1)</sup> v. TOLL, *Referat über OBRUTSCHEW N. Jahrbuch* 1895. II. p. 109.